



*Meine lieben Konfirmanden und Konfirmandinnen,*

*heute ist euer Festtag. Ihr steht vor dem Altar Gottes und dürft einen besonderen Segen in Empfang nehmen. Die Gemeinde umgibt euch und wünscht euch alles Gute für eure Zukunft.*

*Nun liegt es an euch, diesen Segen festzuhalten. Das wird dann gelingen, wenn ihr euch um eine Haltung bemüht, die dem Herrn gefällt. Euer Konfirmationswort soll euch dazu eine Hilfe sein. Es steht in Psalm 25, Vers 12 und lautet:*

*„Wer ist der Mann, der den Herrn fürchtet? Er wird ihm den Weg weisen, den er wählen soll.“*

*Hier geht es um die Gottesfurcht. Diese ist eine Grundvoraussetzung, um den Segen Gottes immer wieder erleben zu können. Gottesfurcht darf keine „Eintagsfliege“ und kein „Notnagel“ sein. Gottesfurcht soll also nicht nur gelegentlich oder in besonderen Notlagen praktiziert werden, nein, sie soll in eure Herzen geschrieben sein und euer Handeln alle Tage bestimmen.*

*Der Gottesfürchtige wird stets für die Wohltaten Gottes dankbar sein. Daraus folgt dann der Wunsch, dem Herrn zu dienen. Ich möchte euch ausdrücklich dazu ermuntern. Bitte dient dem Herrn! Das bedeutet für euch: Seid aktiv in der Gemeinde! Ihr werdet sehen, dass euch dies viel Freude bringt.*

*Nun werdet ihr gleich das Konfirmationsgelübde ablegen. Das ist ein feierlicher Augenblick. Damit begebt ihr euch ganz in die Hand Gottes. Das öffnet euch dann die Tür zum Segen.*

*Verbunden mit allen Aposteln der Erde sende ich euch, euren Eltern und allen, die euch heute umgeben, herzliche Grüße,*

*euer*

*Willelm Geben*